

---

**Produktname: SIRT2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab17917**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	43kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	SIRT2
<b>Alternative Namen</b>	SIRT2; SIR2L; SIR2L2; NAD-dependent protein deacetylase sirtuin-2; Regulatory protein SIR2 homolog 2; SIR2-like protein 2
<b>Gen-ID</b>	22933.0
<b>SwissProt ID</b>	Q8IXJ6
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem SIRT2, hergestellt. Aminosäurebereich: 321–370

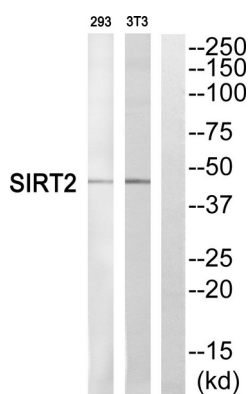
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Sirtuin-Proteinfamilie, das homolog zum Hefe-Protein Sir2 ist. Mitglieder der Sirtuin-Familie zeichnen sich durch eine Sirtuin-Kerndomäne aus und werden in vier Klassen eingeteilt. Die Funktionen humaner Sirtuine sind noch nicht vollständig aufgeklärt; Hefe-Sirtuin-Proteine regulieren jedoch bekanntermaßen die epigenetische Genstilllegung und unterdrücken die rDNA-Rekombination. Studien deuten darauf hin, dass humane Sirtuine als intrazelluläre regulatorische Proteine mit Mono-ADP-Ribosyltransferase-Aktivität fungieren könnten. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Klasse I der Sirtuin-Familie. Durch alternatives Spleißen dieses Gens entstehen verschiedene Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2010], Katalytische Aktivität: NAD(+) + ein Acetylprotein = Nicotinamid + O-Acetyl-ADP-Ribose + ein Protein., Cofaktor: Bindet 1 Zinkion pro Untereinheit., Entwicklungsstadium: Maximale Aktivität während der Mitose. Nach der Mitose wird es wahrscheinlich durch das 26S-Proteasom abgebaut., Enzymregulation: Gehemmt durch Sirtinol, A3 und M15. Gehemmt durch Nicotinamid., Funktion: NAD-abhängige Deacetylase, die Lys-40 von  $\alpha$ -Tubulin deacetyliert. Beteiligt an der Kontrolle des Mitoseausgangs im Zellzyklus, wahrscheinlich durch seine Rolle in der Zytoskelettregulation. Trotz einer gewissen Fähigkeit zur Histon-Deacetylierung in vitro ist dies in vivo unwahrscheinlich. PTM: Phosphorylierung beim G2/M-Übergang des Zellzyklus. Ähnlichkeit: Gehört zur Sirtuin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Deacetylase-Domäne vom Sirtuin-Typ. Subzelluläre Lokalisation: Kolokalisiert mit Mikrotubuli. Untereinheit: Interagiert mit HDAC6, was darauf hindeutet, dass diese Proteine zu einem großen Komplex gehören, der das Zytoskelett deacetyliert. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert. Stark exprimiert in Herz, Gehirn und Skelettmuskulatur, während die Expression in Plazenta und Lunge schwach ist. Herunterreguliert in vielen Gliomen, was darauf hindeutet, dass es in menschlichen Gliomen möglicherweise durch die Regulation des Mikrotubuli-Netzwerks als Tumorsuppressorgen wirken könnte.

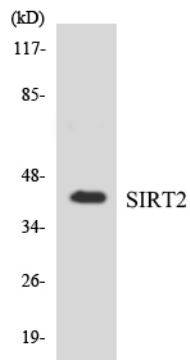
## Forschungsbereich

Protein-Acetylierung

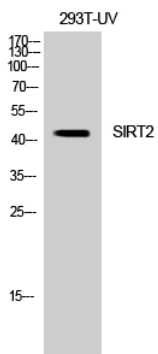
## Bilddaten



Western-Blot-Analyse des SIRT2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem SIRT2-Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus RAW264.7-Zellen unter Verwendung des SIRT2-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen SIRT2-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000